

Rebwachs, die hinter dem Weingarten der Herrschaft Österreich,  
genannt Illbruggen liegen und zu dem Weingärten gehören,  
«den man nempt den Gampriner»<sup>3</sup> der einst von Bischof Ru-  
dolf von Konstanz und Graf Ulrich an den Tagmessaltär zu  
St. Nikolaus in Feldkirch gestiftet worden war.<sup>4</sup>

*Abschrift im Stadtarchiv Feldkirch, im ältesten Jahrzeit- und Spend-  
buch St. Nikolaus Feldkirch, Hds. n. 78, fol. 27 b. — Die Abschrift beginnt  
unter dem Titel: «Item diss ist der ander brief vmb den wingarten ze der  
tagmess». — Über die Handschrift siehe n. 94.*

- 1 Visner mit Besitz in Liechtenstein s. n. 119.
- 2 Rainger ist ein altes Geschlecht am Eschnerberg, vergl. Eschner Jahr-  
zeitenbuch mit zahlreichen Einträgen.
- 3 Nach einstigem Besitzer benannt, s. n. 77.
- 4 Vergl. die Urk. von 1328 September 3, n. 77.

102.

Feldkirch, 1395 Mai 26.

Herzog Leopold<sup>1</sup> von Österreich verleiht an Hans  
Kapher, Oswald Winzirn, Burkart Ebenhoch, Hen-  
nin Isellin, Hans Chüntzler, den Alten, Hans Bechler  
den Alten, Hans Ogstinfriet, Ulin Betzler, Hans Wel-  
len, Hans und Chuntz Waibl, Gebrüder seinen oberen Wein-  
garten an dem Blasenberg zu Feldkirch, «der ietz des edeln  
vnsers lieben Oheims graf Hainrichs von Montfort, herr ze  
Vadutz<sup>2</sup> lipding von vns ist, Also wann derselb vnser Oheim von  
tod abgat und ersterbet» dass dann sie und ihre Erben den Weingarten<sup>3</sup>  
nutzen sollen.

*Original im ehemaligen Gemeindearchiv Tisis, jetzt verloren. — Text  
nach dem Abdruck bei Rapp, Topographisch-Historische Beschreibung des  
Generalvikariates Vorarlberg (1894) Bd. I, S. 229.*